



Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: [GV. NRW. 2002 Nr. 25](#)
Veröffentlichungsdatum: 09.09.2002
Seite: 447

Verordnung über die Jagdzeiten

792

Verordnung über die Jagdzeiten

Vom 9. September 2002

Aufgrund der §§ 2, 19 Abs. 2 und 24 Abs. 1 des Landesjagdgesetzes Nordrhein-Westfalen (LJG-NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 1994 ([GV. NRW. 1995 S. 2](#), ber.1997 S. 56), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 2001 ([GV. NRW. S. 708](#)), wird im Einvernehmen mit dem zuständigen Ausschuss des Landtags verordnet:

§ 1 Tierarten

Über die im § 2 Abs. 1 des Bundesjagdgesetzes genannten Tierarten hinaus werden Waschbär und Marderhund zu Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen, erklärt.

§ 2 Jagdzeiten

(1) Abweichend von der Verordnung über die Jagdzeiten vom 2. April 1977 (BGBl. I S. 531), zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. April 2002 (BGBl. I S. 1487), darf die Jagd ausgeübt werden auf:

1. Rotwild

Kälber

vom 1. August bis 31. Januar

Schmalspießer
vom 1. August bis 31. Januar

Schmaltiere
vom 1. August bis 31. Januar

2. Dam- und Sikawild

Kälber
vom 1. September bis 31. Januar

Schmalspießer
vom 1. September bis 31. Januar

Schmaltiere
vom 1. September bis 31. Januar

3. Rehwild

Kitze
vom 1. September bis 31. Januar

Schmalrehe
vom 1. Mai bis 31. Mai und vom 1. September bis 31. Januar

4. Schwarzwild
vom 1. August bis 31. Januar

Frischlinge
(noch nicht einjährige Stücke)
ganzjährig

5. Feldhasen
vom 1. Oktober bis 31. Dezember

6. Wildkaninchen
vom 1. Oktober bis 28. Februar

Jungkaninchen
ganzjährig

7. Iltisse
vom 16. Oktober bis 28. Februar

8. Füchse
vom 16. Juni bis 28. Februar

Jungfüchse
ganzjährig

9. Waschbären
vom 16. Juli bis 31. März

Jungwaschbären
ganzjährig

10. Marderhunde
vom 1. September bis 28. Februar

Jungmarderhunde
ganzjährig

11. Fasanen
vom 16. Oktober bis 15. Januar

12. Wildtruthähne
vom 16. März bis 30. April

13. Graugänse
vom 1. August bis 31. August

14. Stockenten
vom 16. September bis 15. Januar

(2) Soweit die Schonzeit für Ringeltauben zur Vermeidung übermäßiger Wildschäden von der oberen Jagdbehörde aufgehoben worden ist (§ 24 Abs. 2 LJG-NRW), ist die Jagd auch in den Brutzeiten zulässig (§ 22 Abs. 4 Satz 2 des Bundesjagdgesetzes).

§ 3 Schonzeiten

Unbeschadet der Zuständigkeit der oberen Jagdbehörde, die Schonzeit für bestimmte Gebiete oder einzelne Jagdbezirke nach § 24 Abs. 2 des Landesjagdgesetzes aufzuheben, sind folgende Tierarten ganzjährig mit der Jagd zu verschonen:

1. Baummarder
2. Mauswiesel
3. Rebhühner bis zum 31. März 2007
4. Wildtruthennen
5. Wildgänse (außer Graugänse)
6. Wildenten (außer Stockenten)
7. Sturm-, Mantel- und Heringsmöwen

§ 4
Aussetzen von Federwild

(1) Abweichend von § 19 Abs. 1 Nr. 18 des Bundesjagdgesetzes ist es verboten,

1. Fasanen

in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Januar

2. Wildenten

in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Januar

auszusetzen.

(2) Die obere Jagdbehörde kann Ausnahmen von Absatz 1 Nummer 1 zulassen, soweit dies zur Prüfung der Brauchbarkeit von Jagdhunden (§ 30 LJG-NRW) erforderlich ist. Das Verbot von Absatz 1 Nummer 1 gilt nicht für Fasanen, die aus verlassenen Gelegen des jeweiligen Jagdbezirks stammen und aufgezogen worden sind.

§ 5
Ordnungswidrigkeit

(1) Ordnungswidrig im Sinne des § 55 Abs. 2 Nr. 9 LJG-NRW handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 4 Abs. 1

1. Fasanen

in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Januar oder

2. Wildenten

in der Zeit vom 1. Juni bis 15. Januar

aussetzt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 56 Abs. 2 LJG-NRW mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

§ 6
In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Jagdzeiten vom 22. Dezember 1977 ([GV. NRW. 1978 S. 4](#)), zuletzt geändert durch Verordnung vom 13. Juli 1992 ([GV. NRW. S. 284](#)), außer Kraft.

Düsseldorf, den 9. September 2002

Die Ministerin
für Umwelt und Naturschutz,

Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

Bärbel H ö h n

GV. NRW. 2002 S. 447